

25. März 2026

Winkler: „Keine Wertschätzung, keine Anerkennung für Leistungsträger. Haimbuchner ist für die Funktion des Landeshauptmanns völlig ungeeignet.“

SPÖ-Kritik am blauen LH-Stellvertreter: Statt Anerkennung für die tausenden fleißigen ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger sollen die Hürden für die Staatsbürgerschaft weiter erschwert werden. Ein weiterer blauer Anschlag auf unseren Wirtschaftsstandort und unseren Wohlstand in Oberösterreich.

Dienstag, 25. März 2026 – im Landhaus lädt LH-Stv. Manfred Haimbuchner zur Pressekonferenz zum Thema Staatsbürgerschaften. „Statt endlich die Mittel der Wohnbaumilliarde des Bundes für einen Turbo am Bau zu nutzen und die unsägliche Blockade der Windkraft im Land zu beenden, lenkt Haimbuchner wieder einmal von den eigenen Versäumnissen und Verfehlungen ab“, zeigt Martin Winkler auf, „frei nach der Erzählung von Robin Hood zeigt sich immer mehr, dass Haimbuchner lieber Manfred, der grausame Sheriff von Steinhäus Forest sein möchte, als ein Beschützer des Volkes und der kleinen Leute.“

Winkler: „Zu Hause nach unten treten, bei ausländischen Tyrannen kuscheln.“

„Man kann die Attacken auf die ausländischen Leistungsträger von Sheriff Haimbuchner nur als ahnungslos und respektlos bezeichnen“, ärgert sich Winkler, „während Migrantinnen und Migranten tagtäglich die wirklich harten Jobs in Oberösterreich für uns erledigen, etwa in der Landwirtschaft, in der Fleischverarbeitung, in den Bäckereien, in der Reinigung, in der Pflege oder am Bau, bekommen sie vom blauen Landesoberhaupt nichts als Ablehnung. Hier wird ein wichtiger Teil unserer Wirtschaft verhöhnt. Das können wir uns wirtschaftlich und sozial nicht leisten und alle anständigen Leute in Oberösterreich müssen gegen diese blauen Attacken beherzter auftreten.“

Erst kürzlich rühmte sich die schwarz-blaue Landeskoalition mit der besonders niedrigen Einbürgerungsquote in Oberösterreich. „Die heutigen Vorschläge des blauen Landeschefs sind eine wahre Schande und menschenunwürdig“, kritisiert Winkler, „eine Verlängerung der Wartefrist auf 15 Jahre, eine massive Erhöhung der Gebühren, eine Bewährungsphase und die Verlängerung der Bearbeitungszeit auf 1 Jahr sind schändliche und verwerfliche Vorschläge und ein Schlag ins Gesicht all jener, die fleißig für uns und unser Land arbeiten.“

Österreich habe bereits jetzt eines der schärfsten Staatsbürgerschaftsgesetze weltweit. Eine Verschärfung werde es mit der SPÖ sicher nicht geben, so der SPÖ-Landeschef. Der grausame Sheriff Haimbuchner und seine FPÖ seien Meister darin, im Inland nach unten zu treten und bei den ausländischen Despoten zu buckeln, so die SPÖ. „Die FPÖ steht lieber an der Seite von Tyrannen wie Trump, Putin und Orban als an der Seite der Leistungsträgerinnen und Leistungsträger im Land“, so Winklers Kritik, „das ist nicht nur traurig und

verwerflich, sondern auch brandgefährlich für das Klima im Land und unseren Wirtschaftsstandort, der ausländische Arbeitskräfte dringend braucht.“

SPÖ will in Oberösterreich ordnen statt spalten!

Die SPÖ OÖ bekräftigt einmal mehr ihren Kurs. „Wir stehen für klare Regeln und klare Konsequenzen für jene, die sich nicht an unsere Gesetze und Regeln halten“, betont Winkler, „gleichzeitig muss all jenen, die fleißig arbeiten, Steuern zahlen und sich in unsere Gesellschaft einbringen auch der notwendige Respekt und Wertschätzung entgegengebracht werden.“ Das bedeute auch, dass gerade diesen Menschen auch der Zugang zur Staatsbürgerschaft ermöglicht werden muss. „Alles andere ist unanständig“, so Winkler abschließend.

Rückfragen: Klaus Schöngruber, 0664 8846 1863, klaus.schoengruber@spoe.at